

Alsfeld 16.01.2014

## Pläne für Scheunenumbau oder neue Kindertagesstätte



Fabian Giebel, Nikolaj Pfeifle, Sascha Wittich und Alexander Kühltau (von links) präsentierten ihren fiktiven Entwurf. Foto: Schlitt

ALSFELD - (gsi). Über großen Zuspruch beim Neujahrsempfang, verbunden mit Tag der offenen Tür, freute sich am gestrigen Mittwoch Ulrich Greulich, Leiter der Staatlichen Technikerakademie Alsfeld. Seit zwölf Jahren, so Greulich, erfreuen sich diese Tage der offenen Tür, bei denen die Studierenden ihre Abschlussarbeiten präsentieren, wachsender Beliebtheit. Zudem bietet das Programm auch Informationen für zukünftige Studierende an.

Ort der Begrüßung war nicht wie üblich die Aula, sondern das Foyer der Schule. Nach fünf Jahren Planungszeit, in der auch die Studierenden selbst immer wieder Ideen für eine Sanierung der Aula vorgelegt hatten, wird dieser Raum derzeit energetisch saniert. Architekt Eckhard Köstner stellte den Gästen die Sanierungsmaßnahme im Detail vor. Sie soll im April dieses Jahres abgeschlossen sein.

Zunächst jedoch blickte Ulrich Greulich zurück auf eine Auswahl unterschiedlicher Aktivitäten seiner Schule im vergangenen Jahr: Hier nannte er die Teilnahme an der Messe „Farbe, Ausbau & Fassade“ in Köln, das Engagement der Schule am Charity-Lauf „Alsfeld bewegt“ sowie den Ausbau der Netzinfrastruktur des Gebäudes. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Besuch einer Delegation der italienischen Provinz Emilia Romagna, Partnerregion Hessens, unter der Leitung des dortigen Kultusministers Prof. Patrizio Bianchi. Dieser Besuch, so Greulich, demonstrierte nicht nur das große Interesse Europas am dualen Ausbildungs- und Fachschulsystem in Deutschland, es unterstreicht auch die Qualität der Alsfelder Staatlichen Technikerakademie. Dieses einmalige Ausbildungssystem sei mit ein Grund für die im europäischen Vergleich sehr niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland.

Als Ziele der Schule formulierte Greulich eine Vertiefung des „projektorientierten Kompetenzerwerbs“, die weitere Internationalisierung der Schule sowie den Aufbau zu einer dualen Fachschule. Im Bereich berufsbegleitendes Lernen arbeitet die Technikerakademie Alsfeld an einem Projekt der Universität Stuttgart und des Fraunhofer Instituts mit, desweiteren soll die Zukunftsfähigkeit der Schule durch eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen gesichert werden.



„Die Staatliche Technikerakademie gehört zu Alsfeld und passt nach Alsfeld“, befand Bürgermeister Stephan Paule. Schulen wie die Technikerakademie stellen das hohe Niveau der praxisorientierten Ausbildung in Deutschland sicher. „Es muss nicht alles in Frankfurt und Kassel sein“, sagte Kreisbeigeordneter Gerhard Ruhl und unterstrich die Bedeutung des Standortes Alsfeld, den Studierende aus Hessen und ganz Deutschland aufsuchen.

Die Verwurzelung der Staatlichen Technikerakademie mit Alsfeld zeigt sich regelmäßig auch an den Projekten. Die Projektgruppe von Fabian Giebel, Alexander Kühltau, Nikolaj Pfeifle und Sascha Wittich unter der Leitung von Gerhard Herchenröder präsentierte beispielsweise ihren Entwurf für einen Neubau einer U3-Tagesstätte in der Beerenwiese, der allerdings von der Stadt derzeit nicht konkret ins Auge gefasst ist. Anders als bei Kindergärten für ältere Kinder gibt es bei den Kleinen unter drei Jahren viele Dinge zu berücksichtigen, die in die Planungen eingeflossen sind, wie die Studierenden in ihrer Präsentation erläuterten: So gibt es in ihrer Kita keine Treppen, sondern krabbelfähige Böden, einen Wickelraum, einen Bewegungsraum und Gruppenräume mit angebautem Schlafräum.